



August 2021: Gutachten zur Gefährdung der Trinkwassergewinnung liegt vor

Seit wenigen Wochen liegt das DVGW Gutachten zu den Auswirkungen eines möglichen Baus der Rheinspange im Einzugsgebiet des Wasserschutzgebietes Urfeld vor.

Darin bescheinigt das vom WBV Hersel-Urfeld beauftragte DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW), sowohl durch den Bau als auch durch den Betrieb der drei relevanten Rheinspangen-Trassen W2, W3, W4 eine sehr hohe Gefährdung für die Trinkwassergewinnung.

[Weiterlesen](#)

September 2021: Verkehrswende und ÖPNV Projekte in unserer Region

Am 09.09. wurde im Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss der Stadt Bornheim die Machbarkeitsstudie des vollständigen zweigleisigen Ausbaus der Linie 18 (Vorgebirgsbahn) vorgestellt.

[Weiterlesen](#)

19.09.2021: Radtour für die Verkehrswende und gegen die Rheinspange

Unter dem Motto: „Radeln für die Verkehrswende – Nein zur Rheinspange“ trafen sich am Sonntag, den 19.09. ca. 80 interessierte Bürger und Mitglieder des ADFC Bornheim, der Initiativen des Bürgervereins und der IG Waldsiedlung aus Urfeld sowie unserer Bürgerinitiative „NEIN zur RHEINSPANGE, JA zur NULLLÖSUNG“ an der Nato-Rampe in Widdig, um bei einer Radtour entlang der möglichen Rheinspangentrassen W2, W3 und W4 in Urfeld und Widdig unmittelbar vor Ort mehr über die Auswirkungen des Autobahn-Neubaus zu erfahren. Unter den Teilnehmern befand sich auch die SPD-Bundestagskandidatin und ADFC Mitglied, Frau Dr. Stoppenbrink.

[Weiterlesen](#)

In eigener Sache

Der Einsatz unserer BI gegen die Rheinspange 553 bzw. für den Klimaschutz und die Verkehrswende ist nicht nur arbeitsintensiv, sondern verursacht leider auch Kosten. Wir, das sind Christine Schreier, Norbert Kemmer, Dieter Zimny und Michael Vöpel, setzen uns als „Überzeugungstäter“ unter hohem Zeiteinsatz mit ganzer Kraft für die Nulllösung ein. Auch die dabei anfallenden Kosten, beispielsweise für die Homepage, für Banner und Flyer etc. haben wir bisher selbst getragen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr zu unserer Entlastung unsere Bemühungen finanziell unterstützen würdet. Dazu haben wir ein Konto bei der Postbank mit der IBAN DE23 1001 0010 0686 6761 36 eingerichtet. Kontoinhaber ist unser „Finanzminister“ Michael Vöpel. Die kleinste Spende ist herzlich willkommen!

Vielen Dank für Eure Unterstützung!“

Ihre/Eure BI „NEIN zur RHEINSPANGE, JA zur NULLLÖSUNG“